

# Another Chance I

## A Marauder Tale

Von SerinaCorvus

### Kapitel 103: Beautiful Stranger

#### 103 Beautiful Stranger

Remus und Dorcas schlichen sich während des Frühstücks zurück ins Schloss und ließen sich mit Unschuldsmienen an ihrem Haustisch nieder.

Die restlichen Rumtreiber jedoch sahen weniger unschuldig aus und grinsten die Beiden an.

"Könnt ihr mal woanders hingucken? Echt Leute, das nervt!" grummelte Remus und Peter fing an zukichern.

"Jetzt macht er wieder einen auf großen, bösen Wolf. Aber ich wette, letzte Nacht war er Lammfromm!"

"WORMTAIL!"

Peter versteckte sich hinter Serinas Rücken, die krampfhaft versuchte, nicht die Cornflakes auszuspucken, die sie im Mund hatte.

Karmel Bruffin trat an ihren Tisch und sah das Mädchen irritiert an. "Hi James, sag mal ... Äh Rina, alles Ok bei dir?"

Serina nickte und schaffte es endlich, die Cornflakes hinunterzuschlucken. "Ja ... Mann Peter, dass kriegst du zurück!"

Der kleine Rumtreiber neben ihr grinste sie entschuldigend an.

"Hey James, wie war das? Wir haben heute noch mal Training?"

James nickte. "Ja, aber du musst nicht kommen, wenn du nicht willst. Wir haben ja eh kein Spiel mehr und es ist dein letztes Jahr. Es sein den, du willst eine Ehrenrunde drehen!"

Karmel schüttelte lachend den Kopf. "Nee, lass mal. Ich bin froh, wenn ich hier fertig bin. Wobei ich einiges mit Sicherheit vermissen werde!"

Karmel ging zu seinem Platz zurück und Sirius sah seinen Freund an. "Hallo? Prongs, sag mal, merkst du es noch? Hast du vergessen, was heute ist?" Er deutete mit einem Kopfnicken zu Remus und James wusste, was er meinte.

"Hab ich nicht, Padfoot. Aber so ein Desaster wie gegen Huffelpuff darf uns nie wieder passieren und darum wirst du und auch Frank heute ein bisschen den Sucher üben. Rina kann euch helfen, den Schnatz zu finden, bis ihr ein Gespür dafür habt."

Serina schob ihre Cornflakes von sich. "Es tut mir ja auch leid, dass wir das Spiel verloren haben aber das war doch nicht meine Schuld!"

James nahm seine Brille ab und putzte sie mit seinem Ärmel. "Hör mal, Rina, als dein Freund würde ich dir natürlich sofort zustimmen, gar keine Frage. Aber als dein

Trainer muss ich dir sagen ..."

"PRONGS!" unterbrach Sirius seinen besten Freund. "Überleg dir jetzt genau, was du sagst! Weißt du, ich plane eines Tages ein schönes großes Haus auf dem Lande zu kaufen, für Rina und mich selbstverständlich. Und da wird es einen riesigen Kamin geben über dem sich ein Hirschgeweih sicher gut machen würde!"

Serina verschränkte grinsend die Arme vor ihrer Brust. "Oh, ich denke so ein Naturfell im Flur wäre auch nicht schlecht. Da kann man sich prima seine Füße dran abtreten!"

James lockerte etwas seinen Kragen und setzte seine Brille wieder auf. "Und als dein Trainer muss ich dir ebenfalls sagen, dass du da überhaupt nichts für konntest!"

Sirius nickte zufrieden. "Genau das wollten wir hören, Prongs!"

Die Anderen lachten und James verzog das Gesicht. "Ja klar, wer geht auch schon zum Arzt, nur weil er Stimmen hört!" murmelte er leise. Sirius warf ein Brötchen nach ihm, er hatte seinen Freund nämlich gehört.

Frank Longbottom saß einige Meter weiter und beobachtete die Rumtreiber. Seine Freundin Alice bemerkte seinen Blick und verdrehte die Augen.

"Sag mal, Frankie, hat du etwa immer noch nicht aufgegeben?"

Der Gryffindor schüttelte den Kopf.

"Frank Longbottom!" Sie sah ihn eindringlich an und er zuckte leicht zusammen.

"Was denn, Hase?"

"Die muss doch klar sein, das sie unmöglich ein Vampir sein kann!" Alice hatte ihre Stimme gesenkt, damit sie niemand hörte.

Er lächelte seine Freundin an. "Das weiß ich mittlerweile auch! Darum will ich heute mal was anderes ausprobieren!"

Er holte eine Flasche aus seiner Tasche, in der sich eine durchsichtige Flüssigkeit befand.

"Was ist das?" fragte das Mädchen neugierig.

"Argentum Liquoris. Ich hab es mit Wasser verdünnt, ich will ja nicht, das Rina was ernsthaftes passiert."

Alice schüttelte ungläubig den Kopf. "Silber? Also hältst du sie jetzt für einen Werwolf oder was? Frank, sein mir nicht böse, aber ... Du bist bescheuert!"

Er sah leicht eingeschnappt aus. "Du wirst schon sehen!"

Der Gryffindor erhob sich von seinem Platz und ging langsam in die Richtung der Rumtreiber. Kurz bevor er sie erreichte tat er so, als würde er stolpern. Die Flasche flog aus seiner Hand und ihr Inhalt ergoss sich über das rothaarige Mädchen, deren Pullover sofort davon durchtränkt war.

"Ihhh ... Mann, Frank ... Du bist echt ein Tollpatsch!" quietschte Serina und Frank eilte schnell zu ihr.

"Ups! Rina, das tut mir Leid, ehrlich! Ist dir auch nichts passiert?"

Sie blickte ihn schief an. "Ich bin nass, recht das als Antwort?"

Frank beobachtete sie einen Moment, doch nichts geschah. Außer vielleicht, das seine Freundin die Augen verdrehte und mit dem Kopf schüttelte, doch das nahm außer ihm zum Glück keiner wahr. Frank entschuldigte sich überschwänglich bei Serina und verließ eiligst die Große Halle.

Serina schüttelte ihren Arm und versuchte, den Ärmel etwas auszuwringen, was Lily schmunzeln ließ. Sie griff nach ihrem Zauberstab und das Kleidungsstück war im Nu wieder trocken.

"Danke dir, Lily. Also ehrlich, Frank ist ... Wenn ich es nicht besser wüsste würde ich

sagen er ... Remus? Was hast du?"

Sie bemerkte das schmerzverzerrte Gesicht des Rumtreibers ihr gegenüber. Ihn hatte die Flüssigkeit ebenfalls getroffen und auf seinem Handrücken bildeten sich kleine Brandblasen.

"Scheiße Moony, was ist das denn?" Peter starrte ihn entsetzt an.

"Weiß ich auch nicht. Aber ich geh besser auf die Krankenstation, bevor ich meinem Inneren Drang nachgebe, und Frank den Kopf abbeiße!" Remus Stimme zitterte und er klang sehr angespannt. Ohne sich zu verabschieden stand er auf und Dorcas sah ihn besorgt nach.

"Nimm's nicht persönlich Dorcas, aber so was kurz vor Vollmond ... Es kostet ihn bestimmt seine ganze Kraft, da ruhig zubleiben."

Dorcas blickte James an und nickte leicht. "Das versteh ich ja, aber was zum Henker war das?"

Lily besah sich die Flüssigkeit, die auch auf den Tisch gespritzt war, genauer und roch daran.

"Ich werd nicht mehr, das ist Argentum Liquoris!" sagte sie und Serina runzelte die Stirn.

"Was?"

"Oh Rina, hat den mein ganzer Tränkeunterricht gar nichts gebracht? Argentum Liquoris ist eine Silberlösung!"

"Bist du dir sicher, Lily?" fragte Sirius und sie nickte.

"Absolut, diesen Geruch kenne ich."

"Meint ihr, Frank ahnt, was mit Moony ist?" Peter blickte seine Freunde ängstlich an.

"Das wäre eine Katastrophe!" sagte Dorcas doch Serina schüttelte den Kopf.

"Ich glaube nicht, dass das Remus galt. Dann hätte er sich nämlich nach seinem Befinden erkundigt und nicht nach meinem!"

Sirius legte seinen Arm um sie und sie lächelte ihn an.

"Seht es mal so, solange wir jetzt wissen, dass er hinter mir her ist, sind wir relativ sicher. Ich wüsste nämlich nicht, wie er das jemals rauskriegen will!"

Dorcas sah zu Alice, die sich wieder ihrem Frühstück zu gewand hatte. "Ich werde nachher mal mit ihr reden. Vielleicht kann ich mehr erfahren ... oder sie dazu bringen, dass er aufgibt."

Die anderen stimmten ihr nickend zu.

-----

"Ok Padfoot, mach schon, Rina hat dir doch schon dreimal gezeigt, wo der Schnatz steckt!"

James hatte seine Stimme mit einem Sonorus-Zauber belegt und jetzt hallte sie über das gesamte Quidditchfeld.

"Streng dich mal ein bisschen an, das kann doch nicht so schwer sein ... HEY! Das hab ich wohl gehört, du Spinner!"

Die drei Mädchen auf der Gryffindortribüne hatten Sirius Antwort zwar nicht hören können, aber sie konnten sich denken, was der Rumtreiber seinem Freund an den Kopf geworfen hatte.

"Alice?" Dorcas tippte ihre Freundin an und sie drehte sich zu ihr um. "'Sag mal, was war eigentlich heute Morgen mit Frank los?" Sie versuchte, möglichst belanglos zu klingen, doch innerlich war sie noch immer stinkwütend auf den Jungen.

Alice verdrehte lachend die Augen. "Oh je, ich wusste ja, dass es irgendwann auffallen

muss! Ok, aber versprecht mir, ihm gegenüber nichts zusagen, ja? Frank hat einen Knall! Erst dachte er, Rina wäre ein Vampir und jetzt ist er der felsenfesten Überzeugung, dass sie ein Werwolf ist!"

Lily schluckte. Wenn Frank dahinter kam, dann könnte ihre Freundin in ernstesten Schwierigkeiten stecken.

"Nehmt ihm das bitte nicht übel. Das ist alles nur emotionaler Stress, er ist nicht ausgelastet. Ihm fehlen wahrscheinlich die Prüfungen, das geht wieder vorbei!"

Dorcas lachte. "Also wirklich, Alice. Ich dachte ja schon immer, Sirius wäre verrückt, aber das ist echt der Hammer!"

Alice nickte grinsend und Lily atmete erleichtert auf.

Die Drei wanden sich wieder dem Spielfeld zu, wo Frank gerade hinter dem Schnatz herjagte.

"Los Frankie, du hast ... NEIN! FRANK!"

Alice sprang entsetzt auf. Ihr Freund war im Sturzflug auf den kleinen Ball losgegangen und hatte es dann nicht mehr geschafft, seinen Besen rechtzeitig hochzuziehen. Jetzt lag der Gryffindor auf dem Rasen und Alice rannte die Treppe zum Spielfeld hinunter, wo sich Sirius und James versammelt hatten, die dem Jungen aufhalfen.

"Ok, ich denke, das reicht für heute." James nahm den Sonorus von sich und beendete das Training, wofür ihm die beiden Jungs sehr dankbar waren.

Serina landete oben auf der Tribüne.

"Na ihr Zwei, alles klar?"

Lily lächelte sie an. "Ja! Alice meint, das wäre nur so eine fixe Idee von Frank, nichts ernstes. Also können wir erstmal aufatmen."

Dorcas nickte zustimmend. "Denke ich auch. Spätestens nach den Ferien ist die Sache vergessen. Dann muss er soviel lernen, dass er daran gar nicht mehr denken kann."

Serina seufzte erleichtert. "Man, da bin ich aber doch froh. Ich werd mich mal umziehen gehen, wir sehen uns später, ja?"

Sie winkte den beiden zu und flog zu den Umkleidekabinen, wo Sirius schon auf sie wartete.

-----

Als Lily in den Schlafsaal kam, war Serina bereits dort und schwer beschäftigt.

"Sag mal Rina, was machst du da?" Lily lehnte sich gegen Serinas Bettpfosten und sah ihre Freundin interessiert zu, die vor ihren Koffer auf dem Boden saß.

"Na, wonach sieht das denn aus? Ich packe schon mal! Wir fahren doch bald nach Hause!"

Lily setzte sich lachen auf das Bett. "Bald? Süße, das sind noch zwei Wochen!"

Ihre Freundin nickte. "Ich weiß. Aber hinterher such ich wieder alles und brauch dreimal so lange."

"Aber warum packst du denn die Bücher schon ein?"

Serina zuckte mit den Schultern. "Denkst du allen ernstes, dass wir jetzt noch richtigen Unterricht machen?"

"Und wenn du davon doch noch eins brauchst?"

Serina grinste sie an. "Dann hol ich es eben wieder raus. Oder ich frag meine Zimmergenossin, ob ich ihres haben kann. Das ist nämlich eine ganz, ganz Liebe, weißt du?"

Lily prustete laut los. "Ja, so was Ähnliches hab ich mir schon gedacht! Oh, Rina, du wirst dich wohl nie ändern, oder?"

Serina schüttelte ihren Kopf und packte weiter.

"Dann sieh aber mal zu, dass du fertig wirst. Es gibt nämlich gleich Abendbrot."

Serina hielt inne und sah sie an. "Was denn? Ist es echt schon so spät?"

Lily nickte und Serina klappte ihren Koffer zu. "Ok, genug gearbeitet für heute. Ich hab Hunger!"

Lily verdrehte ihre Augen. "Ich glaub´s einfach nicht. Denkt dieses Mädchen auch mal an was anderes als ans Essen?"

Serina sah ihre Freundin an. "Hey, das hab ich gehört! Aber die Antwort ist ja, tut sie."

Lily stand von dem Bett auf. "Ja, ich weiß und zwar an Sirius, hab ich Recht?"

Serina verzog den Mund. "Stimmt ja gar nicht!"

Lily hielt ihr lachend die Tür auf. "Schon klar, ich verrate es ihm auch nicht. Sein Ego ist so schon groß genug!"

Serina hakte sich grinsend bei ihr ein. "Dann ist ja gut!"

Gemeinsam verließen ihren Turm und machten sich auf den Weg in die Große Halle.

Die beiden Mädchen gingen die Treppen hinunter, als sie im vierten Stock ein brünettes Mädchen am Fenster stehen sahen.

"Hey Dorcas, was ist los?" fragte Lily und Dorcas zuckte mit den Schultern. Ihr Blick war auf die Peitschende Weide gerichtet, die in einiger Entfernung stand.

"Ach, ich weiß auch nicht. Er ist jetzt dort und wird sich bald verwandeln und ich ... Ich muss wieder hier bleiben und darauf warten, dass er zu mir zurück kommt und dabei weiß ich nicht einmal ... Ich meine, wenn ich ihm da Draußen begegnen würde, würde ich nicht einmal erkennen, oder?"

Dorcas drehte sich zu den beiden um und sah traurig aus.

"Dorcas? Du hast doch nicht irgendeine Dummheit vor, oder? So was wie, heute einen kleinen Mondscheinspaziergang zumachen?" Lily klang mehr als besorgt doch Dorcas lachte auf.

"Bei Merlin, nein! Ich bin doch nicht lebensmüde! Ich ... Ich würde ihn nur gerne einmal sehen. Ich weiß, dass ist unmöglich aber ... Könnt ihr das verstehen?"

Serina nickte. Sie konnte Dorcas Wunsch sehr gut nachvollziehen. Sirius war es vermutlich Ähnlich gegangen, als er erfahren hatte, was sie war. Nur das sie als Vampir nicht einmal annähernd so gefährlich war wie Remus es bald sein würde.

"Ha!" Serina klatsche in die Hände und ihre Freundinnen sahen sie verständnislos an.

"Ich hab eine Idee! Geht ihr schon mal vor, ich bin gleich wieder da!"

Sie rannte die nächste Treppe hinunter und Dorcas schüttelte den Kopf.

"Was war das denn jetzt? Hast du eine Ahnung, was sie vorhat?"

Lily schüttelte den Kopf. "Nein. Und ich bin mir auch noch nicht sicher, ob ich das wirklich wissen will!"

Dorcas fing an zulachen und die Zwei begaben sich zum Essen in die Große Halle.

-----

Im ersten Stock des Schlosses befanden sich verschiedene Klassenzimmer, die jetzt alle leer und verlassen dalagen, doch Serina interessierte sich nicht dafür. Sie ging den Korridor in nördlicher Richtung entlang und sah immer wieder aus den Fenstern zu ihrer Linken.

Nach einer Weile hatte sie die Stelle gefunden, nach der sie suchte. Sie stand vor

einem kleinen Erker, der von einer Ritterrüstung bewacht wurde. Durch das schmale Fenster in der Mauer konnte sie einen kleinen Balkon erkennen, aber wie gelangte man dort hin?

Sir zog ihren Zauberstab und vergewisserte sich, dass ihr niemand zusah, aber sie war alleine. Die anderen waren alle bereits in der Großen Halle, wo sich gleich die Tische decken würden. Ihr Magen knurrte, aber der würde warten müssen, sie hatte wichtigeres zutun. Als Erstes probierte sie den Spruch aus, der den Geheimgang hinter der Buckeligen Hexe freigab, doch hier blieb die Mauer verschlossen. Der war es nicht aber nach einem Fehlversuch gab sie doch nicht auf.

Etwa eine halbe Stunde, und einhundertdreißig Zaubersprüche später saß sie an der gegenüberliegenden Wand auf dem kalten Boden und schüttelte den Kopf. Sie hatte so ziemlich jeden Zauberspruch ausprobiert, den sie in ihrem Leben gehört hatte. In ihrer Verzweiflung hatte sie sogar versucht die Wand mit einem Crucio zu foltern, aber die Steine waren geblieben wo sie waren.

"Herrgott, was soll ich denn noch machen, damit du aufgehst?" fragte sie verzweifelt, obwohl ihr klar war, dass diese Wand niemals antworten würde. Sie blickte zu der Rüstung. "Sag mal, ist die immer so Stur? Muss man sie erst höflich bitten, oder was? Bitte, bitte liebe Wand, würdest du mich wohl auf deinen Balkon lassen? So ein Mist!" Sie ließ seufzend den Kopf hängen, als sie das Geräusch von sich verschiebenden Steinen vernahm.

Serina sah ungläubig auf, die Wand hatte tatsächlich einen Durchschlupf freigegeben. Sie erhob sich langsam, ging darauf zu und streckte ihren Kopf hinaus. Sie befand sich etwa drei Meter über dem Boden. Rechts von ihr lagen die Gewächshäuser. Der Blick auf den See war von hier aus versperrt, aber die Peitschende Weide konnte sie in der Ferne erkennen.

"Hey, Blechdose!" Sie sah die Rüstung. "Hättest du mir nicht mal Vorher einen Hinweis geben können? Nein? Wolltest wohl, das ich mich zum Affen hier mache, was?" Sie klopfte gegen den Helm, was dumpf dröhnte. "Na, was soll's, hast ja auch sonst nicht viel zu lachen!"

"Das kann man wohl sagen!" erklang es aus der Rüstung und das Mädchen hüpfte kreischend aus dem Erker.

Sie starrte auf die metallene Rüstung, die zu klappern anfing und dann in sich zusammen fiel.

"PEEVES!"

Der Poltergeist des Schlosses kam daraus hervor geschossen und hielt sich vor Lachen den Bauch.

"Oho, die kleine Corvus, so allein. Haben dich deine hässlichen Freunde verlassen, weil du noch hässlicher bist als sie?"

Sie lächelte ihn schief an. "Ziemlich große Klappe für ein toten Kerl!"

"Jaha, und? Was willst du jetzt machen? Verpetzt du mich bei deinem Direktor? Uhu, Professor Dumbledore, der böse Peeves war ja so gemein zu ... Hey! Gib das wieder her!"

Serina hatte dem Poltergeist die Mütze vom Kopf gerissen und lief jetzt so schnell sie konnte den Korridor entlang und die Treppe hinunter.

In der Eingangshalle stieß sich mit einem Jungen zusammen und rannte ihn um.

"Ups, entschuld ... Ach, du bist das nur!"

Augustus Rockwood stand auf und strich seine Robe glatt. "Corvus, jetzt sogar unfähig, geradeaus zu laufen? Was hast du denn da?"

Er griff nach der Mütze, die sie fallengelassen hatte und musterte sie stirnrunzelnd.

"Wo hast du die denn her?"

Serina sah den Poltergeist gerade aus dem Korridor geflogen kommen und rappelte sich auf. "Äh, nirgends, die kannst du behalten!" rief sie und rannte in die Große Halle. Augustus sah ihr kopfschüttelnd nach.

"Die ist doch nicht ganz dicht!"

Als er sich umdrehte, um zu den Kerkern zu gehen, sah er sich einen kleinen, schwebenden Mann gegenüber, der ihn böse anfunkelte.

"GIB MIR MEINE MÜTZE, DU STINKENDE SCHLANGE!"

-----

Serina ließ die Tür der Großen Halle hinter sich zufallen und lehnte sich Luft holend dagegen. Lily und Dorcas kamen zu ihr, sie waren mit dem Essen bereits fertig.

"Was ist passiert? Du siehst so verschwitzt aus?"

Serina zuckte mit den Schultern. "Nichts, ist nur tierisch warm hier, findet ihr nicht?"

Lily und Dorcas sahen sie kopfschüttelnd an.

"Eigentlich find ich es gerade angenehm. Können wir jetzt gehen, oder willst du die Tür noch länger festhalten?"

"Och, ich finds hier ganz gemütlich, ihr nicht?"

Dorcas fing an zu grinsen. "Ok, Rina, was hast du angestellt?"

"Gar nichts!" antwortete sie schnell.

"Dann lass uns gehen, Süße." Lily griff nach dem Türknauf, doch Serina schob sich davor. "Warum ... Gehen wir nicht an den Tisch zurück und essen noch was? Ich hab einen Mordshunger!"

Dorcas räusperte sich und Serina sah sie unschuldig an. "Rina, wenn du nicht sofort die Tür freigibst, dann muss ich Gewalt anwenden!"

Serina sah zu Lily, die nickte. "Ihr Rictusempra soll gemeingefährlich sein!"

"Ihr würdet wirklich einen Kitzelfluch auf mich loslassen, nur um hier raus zukommen?"

Die Zwei nickten und Serina seufzte ergeben. "Ok, gut, bitte ... Geht in euren Untergang, aber sagt nicht, dass ich euch nicht gewarnt hätte!"

Sie trat beiseite und Lily öffnete die Tür.

"Wovor hast du uns eigentlich genau gewarnt?" fragte Dorcas und Serina blickte über Lilys Schulter in die leere Eingangshalle.

"Ach, vor gar nichts, das sollte nur ein Witz ...."

"CORVUS, ICH MACH DICH FERTIG!"

Serina zuckte zusammen und sah sich erschrocken um. Lily tippte sie an und zeigte nach oben. Auf dem Kronleuchter, der mitten in der Eingangshalle von der Decke hing, saß Augustus Rockwood und hielt sich verzweifelt fest, damit er nicht herunter rutschte.

"Das ... Das war ich nicht! Ehrlich! Das war Peeves!"

"DU HAST DIESEN WIDERLICHEN POLTERGEIST AUF MICH GEHETZT! DAS HAST DU DOCH MIT ABSICHT GEMACHT!"

Dorcas kicherte als Serina erzählt, was passiert war. Auch Lily musste sich ein Grinsen verkneifen. Sie sahen Filch mit einer Leiter angerannt kommen und entschlossen sich, lieber aus der Eingangshalle zu verschwinden.

"Wo gehen wir hin?"

"Warte es ab, Dorcas!"

"Lily tu was, das ist schließlich deine Freundin!"

"Danke Dorcas, und wie würdest du uns beide bitte bezeichnen?"

"Gezwungenermaßen zusammengeschweißt durch die Liebe meines Lebens!"

Serina blieb wie angewurzelt stehen und drehte sich fassungslos um. "Das ... Also ... Das ... Ehrlich Dorcas ... Das ist ...!"

Lily prustete los. "Ok, Dorcas, du hast gewonnen!"

Die lachte ebenfalls und Serina schüttelte irritiert den Kopf. "Gewonnen?"

Dorcas nickte. "Ja. Lily hat nicht geglaubt, dass ich es schaffe, dich mal sprachlos zumachen! Jetzt schuldet sie mir eine Schachtel Bertie Botts Bohnen."

Serina blickte Lily finster an. "Notwendiges Übel, so werde ich dich in Zukunft nennen, verstanden, Miss Evans?"

Lily kicherte. "Oh, komm schon Rina, das war nur ein Spaß!"

"Es hat sich ausgerinat! Ich kenn dich gar nicht mehr!" Sie verschränkte die Arme vor ihrer Brust und Lily sah sie mit einem theatralischen Augenaufschlag an, so dass Serina loslachen musste.

"Oh Himmel, seid ihr doof!"

Lachend gingen sie den Korridor entlang, bis sie zu der Nische mit der Rüstung kamen und Serina sie auf den Balkon führte.

"So, von hier aus kannst du Moony sehen, ohne dass es für dich gefährlich wird!" Serina zeigte über die Wiese zur Peitschenden Weide und Dorcas sah sie an.

"Rina, es ist wahnsinnig süß, das du dir diese Mühe gemacht hast, aber ... Das sind locker zweihundert Meter bis zur Weide und es ist bereits Dunkel!"

Serina verdrehte die Augen. "Das ist mir auch klar, du Blindfisch! Du sollst auch nur hier stehen, ich Sorge dafür, dass Moony zu dir kommt!"

Lily schüttelte den Kopf. "Bist du irre? Das ist viel zu ... gut! Die Idee ist wirklich gut, und es könnte klappen!"

"Könnte?"

"Ok, es wird klappen!"

Serina nickte, doch Dorcas blickte die beiden Mädchen verständnislos an.

"Also pass auf, Dorcas. Ich konnte den Jungs nicht mehr Bescheid sagen, weil die schon weg waren. Darum wirst du mich gleich mal in den Arm nehmen damit ich ... Jetzt doch noch nicht!"

"Entschuldige, aber du sagtest ..."

"Ich sagte gleich! Lily, hör auf so zu grinsen! Gott, womit hab ich das nur verdient? Warum mache ich das überhaupt, hä? Soll ich es euch sagen? Weil ich ein herzensguter Mensch bin, darum! So, weiter im Text..."

Lily schüttelte kichernd den Kopf. Den Redefluss ihrer Freundin zustoppen war manchmal wirklich unmöglich.

"Du musst mich streicheln, damit ich nach dir rieche, verstanden? Dann kann ich Moony herlocken und du kannst deinen Schatzi in seiner ganzen Pracht sehen! Aber nicht, dass du vor Verzückung vom Balkon springst, verstanden?"

Dorcas nickte nur, sie hatte keine Ahnung, wie ihre Freundin das anstellen wollte.

Lily lehnte an dem Balkongeländer. "Na, dann leg mal los, Rina."

Serina zwinkerte Dorcas zu, ehe zu schrumpfen begann und in den Vogel ging. Dorcas starrte ungläubig auf den Raben, der sich kurze Zeit später auf dem Geländer niederließ.

"Ich wusste ja nicht ... Die Jungs, ja, davon hatte Remus mir erzählt, aber Rina? Ich hab

so was noch nie gesehen!"

Lily drückte Dorcas Schulter. "Ich finde es auch jedes Mal faszinierend. Sieh mal, sie will was von dir."

Der Rabe krächzte sie an und Dorcas strich ihm übers Gefieder. Er zwickte sie sanft in den Finger, ehe er sich in die Luft erhob und davon flog.

-----

Remus saß auf dem Bett in der Heulenden Hütte, als seine Freunde eintrafen.

"Hey Moony, alles wieder in Ordnung?" fragte Peter und er nickte.

"Seit ich hier bin schon. Das war merkwürdig. Ich kam durch die Tür und der Wolf wurde schlagartig ruhig!"

James grinste ihn an. "Ist ja auch kein Wunder! Der ganze Raum riecht noch nach den Kerzen und dem, was ihr hier letzte Nacht gemacht habt!"

Remus wurde rot und seine Freunde lachten.

"Hey, aber nicht, dass der Werwolf auf falsche Ideen kommt, wenn er da ist!"

"Was meinst du, Padfoot?" Remus sah seinen Freund fragend an.

"Na was wohl? Wenn der Wolf bei der Erinnerung hier auch ein bisschen Spaß haben will, auf wen wird er sich dann stürzen? Genau, etwas, das ihm ähnlich ist, und das wird ja kaum eine kleine Ratte sein!"

Peter prustete los und James schlug seinem besten Freund auf die Schulter.

"Weil du ja auch so eine unwahrscheinliche Ähnlichkeit mit Dorcas hast!"

"Vielleicht sind ihre Beine genauso behaart, Prongs!" kicherte Peter und James lachte.

"Ich glaube, dann wäre sie sich schon längst vom Astronomieturm gesprungen, Wormtail!"

Sirius warf den beiden einen bösen Blick zu. "Macht ihr euch nur lustig, aber ich ... Moony, alles Ok?"

Der blonde Runtreiber hatte das Gesicht verzogen und krümmte sich unter den Schmerzen, die die Verwandlung mit sich brachte.

Die Runtreiber hörten mit ihren Sticheleien auf und nahmen ihre Animagigestalten an.

-----

Die Nacht war warm als sie aus der Weide kamen und auf die Wiese traten. Moony war wie immer der Erste. Er war ihr Leittier und die anderen folgten ihm bedingungslos.

Normalerweise war er immer sehr aufgeregt, wenn er nach all der Zeit des Wartens endlich ins Freie kam, doch heute war es anders. Die Gerüche des Weibchens waren überall in dem Zimmer gewesen und das beruhigte ihn.

Moony stand am Waldrand und versuchte auch hier ihre Witterung aufzunehmen. Manchmal trug der Wind sie vom Schloss herüber, doch heute kam der Wind vom See und ihr Geruch war nicht dabei. Ein leises Knurren entkam seiner Kehle.

Warum war sie nicht hier? Warum zeigte sie sich nur dem Menschen, wo sie doch auch zu ihm gehörte?

Padfoot sprang aufgeregt herum. Er liebte es, über die Wiese und durch den Wald zutollen, doch Moony hatte heute keine Lust auf diese Spielereien und knurrte ihn an.

Der Wald war still wie immer, wenn es ihn hinaustrieb. Die Tiere hier wussten, was er war und sie versteckten sich vor ihm. Doch nicht alle. Er hörte ein entferntes

Flügelschlagen, das langsam näher kam.

Wormtail, der in Prongs Geweih saß, gab ein ängstliches Quicken von sich und Moony ließ sein markerschütterndes Geheul erklingen. Was auch immer sich heute hierher verirrt hatte sollte wissen, dass diese Ratte kein Beutetier war und unter seinem Schutz stand.

Auf der Wiese vor ihnen setzte jedoch kein gefährlicher Raubvogel auf, sondern ein kleiner, schwarzer Rabe. Padfoot bellte den Neuankömmling freudig an und der Vogel setzte sich auf seinen Kopf und zwickte ihm verspielt ins Ohr.

Moony knurrte wieder leise und näherte sich dem Vogel vorsichtig. Der Rabe verströmte einen Geruch, der ihm vertraut war, der eine ungeheure Sehnsucht in ihm auslöste und er sprang auf den Raben zu.

Der Vogel erhob sich wieder in die Luft, umkreiste den Werwolf und landete einige Meter weiter auf der Wiese.

Wieder lief Moony auf ihn zu und wieder umkreiste ihn der Vogel und flog davon.

Der Werwolf heulte auf. Was sollte das hier? Wollte der Vogel ihn ärgern oder sollte er ihm folgen?

Der Geruch war intensiv und frisch. Nicht wie in der Hütte, wo er bereits kalt war und langsam verblasste. Vorsichtig folgte er dem Raben, während dieser weiter auf das Schloss zuflog.

--- --- ---

"Aufgeregt?" fragte Lily leise und Dorcas nickte.

"Ein wenig. Ich hab noch nie einen Werwolf gesehen. Nicht in echt, weißt du?"

Lily strich ihr beruhigend über den Rücken. "Wenn ich dich lieber alleine lassen soll, dann sag es einfach, Ok?"

Dorcas schüttelte heftig den Kopf. "Nein! Bitte bleib hier, ich weiß nicht ob ... Oh, sieh mal, Rina kommt zurück!" Sie zeigte auf den kleinen Raben, der über die Wiese geflogen kam, und er war nicht alleine.

Ein großer Hirsch kam herangestürmt und stolzierte vor dem Balkon auf und ab, als würde er sein prächtiges Geweih präsentieren wollen.

"Ach James!" seufzte Lily und zeigte hinunter. "Sieh mal, da ist Peter." Dorcas nickte, sie hatte die kleine Ratte in dem Geweih gesehen.

Ein großer, schwarzer Hund jagte verspielt hinter dem Vogel her, der immer etwas außerhalb seiner Reichweite flog, doch Dorcas Augen waren auf etwas anderes gerichtet.

Sie starrte wie gebannt auf den silbergrauen Werwolf, der im Schein des Vollmondes auf der Wiese stand und zu ihr aufblickte. Er legte seinen Kopf in den Nacken und ließ sein lang gezogenes Geheul erklingen, das Dorcas eine Gänsehaut bescherte.

"Und?" fragte Lily und Dorcas lächelte.

"Er ist wunderschön!" antwortete sie leise.